

Steckbrief

Unternehmen: Hauser GmbH
Umsatz (2009): 104 Mio. Euro
Mitarbeiter (2009): rund 560
Web: www.hauser.com



Lösungspartner: Kendox
Portfolio: Das Unternehmen entwickelt moderne Standardsoftware für das Informationsmanagement und verfügt über exzellentes Beratungs- und Engineering Knowhow in diesem Bereich.
Web: www.kendox.com

Lösungspartner: Infonika
Portfolio: Das Unternehmen bietet Lösungen für die gesamte IT-Landschaft: von der Infrastruktur über Software Services und Professional Services bis hin zum professionellen Helpdesk.
Web: www.infonika.at



Hauser: Coole Sache

Elektronisches Dokumentenmanagement (DMS) spart Zeit, steigert die Effizienz und bringt satte Wettbewerbsvorteile. Der Kältetechnikspezialist Hauser setzt auf die papierlose Verwaltung von Rechnungen und Belegen.

Durch die internationale Ausrichtung und spezifische Organisationsstrukturen, etwa erfolgsbeteiligte Teams und Profitcenter, steigt bei Hauser nicht nur das Geschäftsvolumen laufend, sondern auch der interne Informationsbedarf. Immer mehr Dokumente müssen verwaltet, abgelegt, gesucht, bearbeitet, weitergeleitet und sicher archiviert werden – so auch sämtliche Rechnungen und Belege. »Bisher wurden die Rechnungen in der zentralen Finanzbuchhaltung am Firmensitz in Linz archiviert. Gleichzeitig mussten jedoch auch aufbewahrungspflichtige Dokumente an den Produktionsstandorten sowie bei insgesamt sechs Vertriebsstützpunkten aufbewahrt werden, womit Dubletten und mehrfache Ausfertigungen der Papiere unvermeidbar waren«, beschreibt Reinhard Stadlbauer, Leiter IT & Organisation bei Hauser, die Ausgangslage. »Zusätzlich ist es notwendig, die Wartungsaufträge und -abrechnungen unseres Servicepartners in Deutschland zu erfassen. Mit der bisherigen, einheitlichen Struktur war keine klare und zentrale Verwaltung der Belege möglich. Zudem verursachten die Suche und das zur Verfügung Stellen der Dateien einen erheblichen Zeitaufwand in allen relevanten Bereichen.«

Der Klimatechnikspezialist suchte daher nach einem Dokumentenmanagementsys-

tem (DMS), das diese zeitaufwändigen Prozesse verkürzt und die Effizienz steigert. Gleichzeitig sollte kein zusätzlicher Aufwand in der Bedienung oder Wartung der Lösung entstehen. »Nach einem intensiven Evaluierungsprozess entschieden wir uns schließlich für Standard-Software InfoShare von Kendox und für Infonika als Partner bei der Umsetzung. Die Lösung bietet einerseits einen hohen Investitionsschutz, denn unser bestehendes infor ERP-System kann an die DMS-Lösung angebunden werden. Damit lassen sich Dokumente aus infor jederzeit in das Kendox-Archiv übernehmen. Andererseits ist InfoShare eine moderne, auf .NET-Technologie entwickelte Standardlösung mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis. Darüber hinaus kann man das System und auch das Archiv mit SharePoint kombinieren. So ist der Zugriff auf das DMS auch über das Intra- oder Internet möglich«, beschreibt Stadlbauer die Vorteile. »Nicht zuletzt profitieren wir von Infonika als regionalem Partner mit hoher Kompetenz und raschem Service.«

Effizientes Werkzeug. Nach der Installation der Lösung schulte Infonika zuerst die Key User in Workshops. Dabei wurden auch individuelle Vorgaben wie Benutzermasken, Berechtigungen, Protokollierungsmechanismen, Aktenbildung oder Aufbewahrungsfristen der Dokumente

festgelegt. Im nächsten Schritt wurden sämtliche Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Buchungs- und Bankbelege sowie Bestellungen in das Kendox DMS-System migriert.

Den rund 65 Usern steht nun ein effizientes Werkzeug zur Verwaltung der Geschäftsprozesse und Dokumente im Rechnungs- und Belegwesen zur Verfügung. Das System automatisiert sämtliche relevante Workflows, beispielsweise Zahlungsvorschlag, Verwaltung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie Belege für die Auftragserfassung und -bestellung, aber auch Finanzamt oder Krankenkasse. Auch die betroffenen Dokumente des Produktionsstandorts in Kaplice und des deutschen Servicepartners lassen sich nun zentral speichern, bearbeiten und archivieren.

Zur Einhaltung der strengen Datenaufbewahrungsaufgaben wurden das Kendox-Archiv sowie ein IBM System Storage DR550 an das DMS-System angebunden. Durch diese erweiterte Speichermanagement-Technologie kann eine nicht löschbare und nicht wieder beschreibbare Datenspeicherung eingerichtet werden. »Damit liefert das Kendox-System auch eine sichere und Compliance-gemäße Archivierung unserer Daten«, erläutert Stadlbauer abschließend.

Rudolf Matisovits